



**Einladung zur Eröffnung der beiden Sonderausstellungen**

**Von Zirkus bis Apostel. Tafelgeschirr aus der Sammlung K. Wilhelm**  
**und PASSING THE GARDEN – Video von Monika Huber**

im Pompejanum in Aschaffenburg am Freitag, 13.5.2022, 11 Uhr.

Sonderausstellungen der Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek München in Kooperation mit der Bayerischen Schlösserverwaltung von 26. März / 13. Mai bis 31. Oktober 2022

Die Künstlerin Monika Huber und der Sammler K. Wilhelm sind anwesend.

**Von Zirkus bis Apostel. Tafelgeschirr aus der Sammlung K. Wilhelm**

Wo besser als im Pompejanum, dem klassizistischen Nachbau eines römischen Hauses, ließe sich Tafelgeschirr der Römer präsentieren? Ermöglicht wird dies durch eine großzügige Schenkung, die der Münchner Sammler K. Wilhelm kürzlich den Staatlichen Antikensammlungen machte. Seine einzigartige Sammlung nordafrikanischer Tongefäße sucht weltweit ihresgleichen. Im Pompejanum wird sie erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

Kunstminister Markus Blume betont: „Die Schenkung von Klaus Wilhelm an die Staatlichen Antikensammlungen München ist ein besonderer Glücksfall. Die einzigartige Zusammenstellung nordafrikanischer Tongefäße versprüht den Geist des leidenschaftlichen Sammlers und Kunstkenners. Ich freue mich sehr, dass künftig alle Kunstinteressierten daran teilhaben können – die Präsentation im Pompejanum ist ein würdiger Auftakt! Klaus Wilhelm danke ich herzlich für diese großzügige Geste!“

Über Jahrhunderte war die nordafrikanische Feinkeramik mit ihrer rot glänzenden Oberfläche im ganzen Mittelmeerraum gefragt. Ihre hohe Qualität und ihre variantenreichen Formenserien und Dekorationsarten machten sie zu ständigen Begleitern bei römischen Gastmählern. Teller, Tabletts, Platten, Schalen, Schälchen und die selteneren Krüge und

Kennen gehörten zum Service und geben uns eine Vorstellung vom reich gedeckten Tisch der Römer. Partiell äußerst dünnwandig ahmten sie in der Form Geschirr aus kostbarem Material wie Silber nach, das sich nur die Reichsten leisten konnten. Das tönerne Tafelgeschirr stammt aus den Provinzen *Africa Proconsularis* und *Byzacena*, dem heutigen Tunesien. Die glänzend roten Stücke waren also Luxus für jedermann. Die Ausstellung informiert über Vorläufer und Produktionsweisen der römischen Feinkeramik aus Nordafrika; ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem reichen Bilderschmuck. In ihm wird nicht zuletzt der Wandel von einer heidnischen zu einer christlich geprägten Lebenswelt deutlich.

### **PASSING THE GARDEN – Video von Monika Huber**

Mit dem Video der Münchner Künstlerin Monika Huber realisieren die Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek München in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Schlösserverwaltung erstmals eine zeitgenössische Kunstausstellung im Pompejanum. Das Video steht in direktem Bezug zur 1850 entstandenen Wandmalerei im dortigen Hausgarten. Dessen rückwärtige Mauer ist mit illusionistischen Motiven bemalt, die eine ideale Landschaft vortäuschen.

Das Grundmotiv für das Video PASSING THE GARDEN bilden die römisch-antiken Fresken der Villa di Livia im Museo Nazionale Romano. Diese über zweitausend Jahre alten Wandmalereien verweisen auf einen idealen Gartenraum. Üppige Grünpflanzen, blühende Blumen, Obst tragende Bäume und zwitschernde Vögel verheißen glückliche Zeiten in idealschöner Natur. Abgebildet ist ein antiker Paradiesgarten, ein *hortus conclusus*.

Die Künstlerin Monika Huber hat Foto-, Videoaufnahmen und Zeichnungen der antiken Fresken mit Fotografien und Videos von intakter und zerstörter Natur ineinander verwoben. Was auf den ersten Blick natürlich erscheint, erweist sich als künstlich generiert. Langsam verändern die Bilder ihren Zustand, wobei sie sich zwischen Realität und Fiktion bewegen. Natur scheint permanent in Bewegung zu sein, metamorphosiert, verdunkelt sich, hellt wieder auf, kreiert stets einen neuen Zustand. Monika Huber geht in ihrem Video der Frage nach der möglichen Wertschätzung der Natur in unserer heutigen Gesellschaft nach.

Video, Full-HD, 16:9, 6:31 Min., 2019

[www.monikahuber.com](http://www.monikahuber.com)

**Anschrift:**

Pompejanum  
Pompejanumstraße 5  
63739 Aschaffenburg

Telefon (06021) 218012  
[www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/pompejanum-aschaffenburg](http://www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de/pompejanum-aschaffenburg)  
[www.schloesser.bayern.de/deutsch/schloss/objekte/as\\_pom](http://www.schloesser.bayern.de/deutsch/schloss/objekte/as_pom)

**Öffnungszeiten:**

9-18 Uhr  
4.-31. Oktober: 10-16 Uhr  
November 2022 – Februar 2023 geschlossen  
Montags geschlossen, außer an Feiertagen

**Pressekontakt:**

Dr. Astrid Fendt  
Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek München  
+49 89 289275-05  
[fendt@antike-am-koenigsplatz.mwn.de](mailto:fendt@antike-am-koenigsplatz.mwn.de)